

## Gleichstellung mit neuem Auftritt im Web

**LANDKREIS.** Die Gleichstellungsbeauftragte Anne Behrends hat ihre Internetpräsenz erneuert und damit für die Zukunft tauglich gemacht. Im modernen Design findet der Besucher aktuelle Themen rund um die Gleichstellung der Geschlechter. Die Website passt sich an jedes Medium an, egal ob PC, Handy oder Tablet.

Geordnet ist die Seite nach den am häufigsten erfragten Themenfeldern: Beruf und Familie, häusliche Gewalt, Interkulturelles, Aktuelles und Veranstaltungstipps, Netzwerke. Neben aktuellen Meldungen aus dem Bereich der Gleichstellung gibt es im Themenbereich „Familie und Beruf“ online die Broschüre mit Best Practice Beispielen für eine gute Vereinbarkeit. Außerdem gibt es dort auch die von der Gleichstellungsbeauftragten entwickelte Handreichung für Alleinerziehende „Alleine mit Kind“ im Landkreis Stade.

Opfer häuslicher Gewalt finden eine ausführliche Erklärung, was genau häusliche Gewalt bedeutet, und an wen sich Betroffene im Landkreis Stade wenden können. Aktuelle Veranstaltungstipps, auch mit kulturellen Veranstaltungen, finden sich hier ebenfalls – und das nicht nur für Frauen.

Außerdem erfährt der Besucher alles über die vorhandenen Netzwerke zu speziellen Themen. Unter dem Button „Interkulturelles“ erhalten die Besucher Tipps, zum Beispiel in welchen Gemeinden im Landkreis Stade es internationale Frauentreffs gibt. (st)

[www.gleichstellung-landkreis-stade](http://www.gleichstellung-landkreis-stade)

# Der Naturschutz gefährdet die Boni

## Die Argumente der Landwirte im Streit um das Vogelschutzgebiet Untereibe – Umweltministerium lehnt Vertragsnaturschutz

VON KARSTEN WISSER

**LANDKREIS.** Wenn die Landwirte in der Region ein Naturschutzgebiet Kehdinger Marsch verhindern wollen, werden sie dies wohl nur noch auf dem Klageweg erreichen können. Der von ihnen und den lokalen Behörden favorisierte Weg, das EU-Vogelschutzgebiet Untereibe in Nordkehdingen und auf Krautsand mit Hilfe von Verträgen zwischen der Landkreisverwaltung und den Bauern zu schützen, ist vom Tisch.

Das in Hannover zuständige Umweltministerium hat auf TAGEBLATT-Nachfrage noch einmal unmissverständlich klar gemacht, dass Vertragsnaturschutz nicht

gewollt ist. Zur vom Umweltministerium geforderten sogenannten hoheitlichen Unterschutzstellung bedürfe es eines Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebietes, heißt es in der Antwort an das TAGEBLATT. Bereits in der Weisung an den Landkreis, die rund 7600 Hektar zu sichern, hatte das Land Niedersachsen vertragsrechtliche Elemente ausgeschlossen. Der Landkreis hatte 2015 versucht, einen Teil der Verträge mit den Landwirten zu retten und eine Kombination aus Naturschutz und Vertragsnaturschutz auf den Weg gebracht. Das scheiterte aber am Widerstand der Politik und war nach den Er-

lassen des Umweltministeriums endgültig vom Tisch.

„Fachlich ist unbestritten, dass die vertragliche Regelung den Anforderungen des Vogelschutzes in diesem konkreten Gebiet gerecht wird, sollen doch die Inhalte in eine Verordnung übernommen werden“, so der Arbeitskreis Natura 2000, in dem die betroffenen Landwirte organisiert sind. Die zuständige Naturschutzbehörde habe den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zu beachten und das mildeste geeignete Mittel auszuwählen, so die Position der betroffenen Landwirte.

Aus Sicht der Landwirte hat ein Naturschutzgebiet auch bei

gleichen Inhalten gravierende Nachteile für die Region: Sie befürchten, dass der Wert von Grund und Boden negativ beeinflusst wird und dass die Beileistungsgrenzen von den Kreditinstituten reduziert werden. „Wenn ein Landwirt zur Bank geht, um einen Kredit aufzunehmen, schaut die sofort auf den Schutzstatus“, sagt Johann von der Decken, einer der Sprecher der Landwirte. Weitere Nachteile seien das Vorkaufsrecht des Naturschutzes und eine Schwächung des Tourismus. Wichtiger psychologischer Faktor: Vertragspartnern würden bei Änderungswünschen einer Seite auf Augenhöhe

miteinander reden staatlichen Verordnungen Behörde bestimmen. Ob die Diskussion Insider überrascht des Umweltministeriums auch ein Landschaftsmöglichkeit sei, neue Richtung abzuwarten. dient per Definition eines Landschafts als „milderes“ schutzes. Kreismann Bode hat dem TAGEBLATTlich nicht aufgeben, um der Region sicher



## Ralf Seifert seine

Handwerk und TV-M... (41) offen über die er umso Show „/ von sku dem Ba die 10 ten St dem Der Klap gen über de zu k t